

## Der Endlicher-Fenzl-Kerner Weg

Von Magnolien und Zaubernüssen



## Der Endlicher-Fenzl-Kerner-Weg Von Magnolien und Zaubernüssen

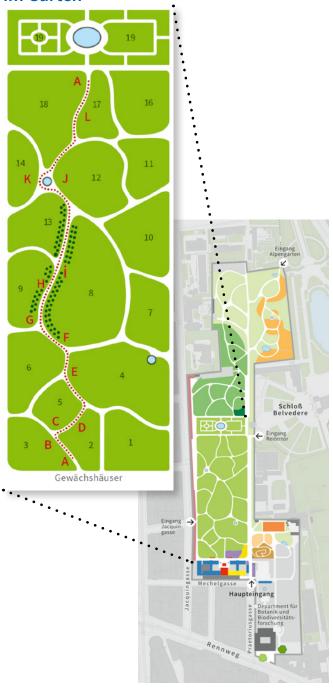
Der Endlicher-Fenzl-Kerner-Weg ist nach den ehemaligen Gartendirektoren Stephan Endlicher (1804 – 1849), Eduard Fenzl (1808 – 1879) und Anton Kerner von Marilaun (1831 – 1898) benannt. Nach ihren Überzeugungen und entsprechend dem Wissensstand ihrer Zeit gestalteten sie die Systematische Gruppe des Botanischen Gartens jeweils um und prägten damit diesen Bereich des Gartens in besonderer Weise. Der Endlicher-Fenzl-Kerner-Weg folgt diesen Spuren.

Viele botanische Gärten haben ein Pflanzensystem bzw. eine Systematische Gruppe, in der Pflanzen nach ihren verwandtschaftlichen Beziehungen angeordnet gezeigt werden. Das Fachgebiet der botanischen Systematik erforscht diese Verwandtschaftsbeziehungen. Es ist dies eine Forschungsrichtung mit langer Tradition, deren Stellenwert sich im Botanischen Garten der Universität Wien widerspiegelt, denn die Systematische Gruppe nimmt fast ein Drittel der öffentlich zugänglichen Gartenfläche ein. Der Garten hat damit eine der größten Systematischen Gruppen weltweit.

Wissenschaftliche Erkenntnisse sind stetig im Wandel. So gibt es auf dem Feld der botanischen Systematik immer wieder Neuerungen. Ein System der Pflanzen war niemals statisch und wird es nie sein. Entlang des Endlicher-Fenzl-Kerner-Weges werden historische Spuren dem heute gültigen System der Angiosperm Phylogeny Group ("APG IV") vergleichend gegenübergestellt, Gemeinsamkeiten und Unterschiede aufgezeigt.



# Lage des Endlicher-Fenzl-Kerner-Weges im Garten



## Legende

- Systematische Gruppe, Bedecktsamige Pflanzen (Angiospermen)
- **1-19:** Gruppennummern innerhalb der Systematischen Gruppe
- Verlauf des Endlicher-Fenzl-Kerner-Weges (Gesamtlänge ca. 250 Meter)
- Wasserbecken
- rückgebaute Beete wie zu Kerners Zeiten

## Themen der Informationstafeln entlang des Weges

- A Allgemeine Einführung zum Endlicher-Fenzl-Kerner-Weg
- B Stephan Ladislaus Endlicher Universalgelehrter, Netzwerker, Fundraiser, Genie?
- C Eduard Fenzl Verkannte Verdienste im Schatten seines Vorgängers
- Magnoliengewächse Immer schon am "unteren Ende" der Entwicklungsgeschichte?
- E Zaubernussgewächse
- F Doldenblütler Araliengewächse Hartriegelgewächse
- **G** Anton Kerner von Marilaun Pionier der botanischen Evolutionsforschung
- H Malvengewächse "Wanderer" im System
- Rosengewächse "weiter gefasst" als früher
- J Braunwurzgewächse "enger gefasst" als früher
- **K** Kardenartige
- **L Korbblütler** und ihre nächsten Verwandten

## Die Namensgeber







Stephan Endlicher war von 1839 bis 1849 Direktor des Botanischen Gartens. In Anlehnung an seine Vorstellungen von einem "Natürlichen System" der Pflanzen (im Gegensatz zum "Künstlichen System" von Carl von Linné) initiierte er eine umfassende Neugestaltung des Freilandes. Für ihre Verwirklichung war nach Endlichers frühem Tod maßgeblich sein Nachfolger Eduard Fenzl in den Jahren 1849 – 1878 verantwortlich. Die vormals streng geometrische, an barocken Idealen orientierte Gartengestaltung wich einer Anlage in Anlehnung an den englischen Landschaftsgarten-Stil. Die natürlichen Formen kamen den Vorstellungen eines "Natürlichen Systems" entgegen; dementsprechend wurden die Pflanzen in die neue Gestaltung integriert.

Anton Kerner von Marilaun war von 1878 bis 1898 Direktor des Botanischen Gartens. Umfangreiche Archivbestände dokumentieren die komplette Neupflanzung der krautigen Pflanzen der Systematischen Gruppe. Kerner war es ein großes Anliegen, die "Schaulust des Publikums" zu befriedigen: "Wenig wissen, ist am Ende doch noch immer besser, als nichts wissen" war einer seiner Wahlsprüche.

Ganz im Sinne Kerners macht sich der Endlicher-Fenzl-Kerner-Weg diesen Wahlspruch erneut zur Aufgabe. Der Weg trägt dazu bei, interdisziplinäre Zusammenhänge zwischen Gartenund Wissenschaftsgeschichte im Botanischen Garten der Universität Wien anschaulich und allgemein verständlich zu machen.

Ausführliche Informationen finden Sie auf der Website des Gartens unter **botanischergarten.univie.ac.at** 

#### Öffnungszeiten und Eintritt

Haupteingang / main entrance: Mechelgasse 2, 1030 Wien.

Öffnungszeiten / opening hours:

Jänner, November & Dezember: 10-16 Uhr.

Februar, März & Oktober: 10−17 Uhr.

April - September: 10-18 Uhr.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Aushängen im Garten bzw. der Website: **botanischergarten.univie.ac.at Der Eintritt ist kostenlos.** Bei starkem Wind und anderen extremen Wetterereignissen wird der Garten aus Sicherheitsgrün-

den geschlossen.

#### Veranstaltungen, Führungen und Kurse

Der Botanische Garten bietet ein attraktives Programm für Schulklassen, Gruppen und Besucher jeden Alters. Buchen Sie ihre private Führung zum Wunschtermin oder besuchen Sie eine unserer Mittwochsführungen und Wochenendführungen.

#### **Buchung und Information:**

**T** +43-1-4277-56401 | **E** grueneschule@univie.ac.at **W** grueneschule.univie.ac.at

#### Verein der Freunde des Botanischen Gartens

Die "Freunde" unterstützen und beteiligen sich u. a. an Ausstellungen, Publikationen, Vorträgen, Baumpatenschaften, Sonderführungen und botanischen Exkursionen.

#### Weitere Informationen:

botanischergarten.univie.ac.at/netzwerk/freunde/

Das Projekt "Endlicher-Fenzl-Kerner-Weg" wurde durch den Fakultätsforschungsschwerpunkt "Patterns and Processes in Plant Evolution and Ecology", den Verein der Freunde des Botanischen Gartens sowie die Österreichische Gartenbaugesellschaft finanziell unterstützt







Impressum: © Botanischer Garten der Universität Wien, Rennweg 14, 1030 Wien, Fotos: R. Hromniak, B. Knickmann, Archiv HBV; Lithographien von August Prinzhofer, Rudolf Fenzl, August Strixner: Bildarchiv der Österreichischen Nationalbibliothek, Grafische Gestaltung: d-licious Grafik Design OG, Redaktion: B. Knickmann, 4. Auflage 12/2020.